

Sektions-Berichte = Rapports des sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **52 (1944)**

Heft 33

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

floc
hilft
die Hälfte
sparen!



Haben Sie noch nie beobachtet, dass eigentlich immer mehr Watte mitkommt, als Sie benötigen? Deshalb wählen Sie klugerweise Floc-Zup-Watte. Erstens kann man diese Watte in ihrem staubdichten Behälter überall hinstellen und beim Zupfen kommt wirklich nur soviel Watte heraus als man will. „Eine überaus praktische Wattlepackung...“ lautet das allgemeine Urteil.

Offerten zuhanden der Samaritervereine durch die Hersteller



VERBANDSTOFF-FABRIK ZÜRICH A.G., ZÜRICH 8

Urdorf. S.-V. Nachtübung mit den S.-V. Birmensdorf und Stallikon in Urdorf: Samstag, 26. Aug., 19.45, beim Bahnhof.

Wiesendangen. S.-V. Nächste obligatorische Monatsübung mit anschliessender Versammlung: Mittwoch, 23. Aug., 20.30, im Schulhaus. Traktanden: Beschlussfassung betr. Ausflug (es liegen ein- und zweitägige Projekte vor). Ferner wird Gelegenheit geboten, Sanitätsmaterial zu beziehen. Alle sich interessierenden Passivmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Zürcher Oberland u. Umg., Hilfslehrerverband. Die Hilfslehrermitglieder und die Vorstände unserer Samaritersektionen, sowie die Mitglieder der Samaritervereine und weitere Samariterfreunde ladet der Vorstand freundlich ein zu zahlreicher Teilnahme an unserer diesjährigen Hauptversammlung in Uster am 20. Aug. mit Beginn um 07.30. Geschäfte: Die statutarischen Jahresgeschäfte und Vorlage der neuen Statuten. Alle unsere Mitglieder und Samariterfreunde sind auch freundlichst eingeladen zur Teilnahme an der nachfolgenden Hauptversammlung des Zweigvereins vom Roten Kreuz. Vergesst die Anmeldung zum Mittagessen auf keinen Fall. Näheres über die Tagungen in Uster ist in gleicher Nummer unter der Anzeige des Zweigvereins vom Roten Kreuz im Zürcher Oberland zu ersehen. Der Vorstand erwartet, dass neben den Hilfslehrern alle unsere Samaritervereinsvorstände vertreten sein werden.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Luzerner kantonaler Samariter-Hilfslehrerverband. Hilfslehrertagung. Ende Juli tagten unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer an der historischen Stätte Sempach. Ihrer grossen Aufgabe in bedrängter Zeit bewusst, hatte sich schon um 10 Uhr im Restaurant «Bahnhof» eine schöne Zahl Mitglieder eingefunden, um den interessanten Ausführungen des Instructors Blunier, Murgenthal, zu folgen, der einlässlich über die Organisation einer Feldübung referierte. Der technische Ausschuss unter Leitung von A. Weltert, Büron, hatte die praktische Arbeit vorbereitet. Zur Uebung wählte man den Melde- und Bergungsdienst aus grösserer Distanz nach einem feindlichen Fliegerangriff. Zum Transport standen denn auch verschiedene Modelle fahrbarer Bahren zur Verfügung, deren Vor- und Nachteile eingehend geprüft wurden. Auch wertvolle Improvisationen kamen zur Vorführung. Besonderen Reiz bot vielen der grosse, feldmässig servierte «Spatz». An die ernste Arbeit reihte sich frohe Geselligkeit. — Die flotte Tagung war überaus lehrreich und regte zu neuem Eifer im Samariterdienste an. Möchten es doch alle Hilfslehrer und -lehrerinnen erkennen, dass solche Uebungen geeignet sind, das Wissen zu vertiefen und echten Samaritergeist zu pflegen. Weitere Uebungen finden diesen Herbst statt.

Seeländische Hilfslehrervereinigung. Am 7. Mai kamen die Hilfslehrer und -lehrerinnen in Bözingen zu einer ganztägigen Uebung zusammen. Um 9.15 Uhr eröffnete Vizepräsident Halter die Tagung. Er konnte 30 Vereinsmitglieder willkommen heissen. Sein besonderer Gruss galt Dr. Scheurer, Biel, der sich zu einem Vortrag über «Phosphorverbrennungen und ihre Behandlung» zur Verfügung gestellt hatte. Die Ausführungen Dr. Scheurers waren sehr interessant und hochaktuell; sie wurden mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt. Von

Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA**. Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es. Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50 Prompter Versand

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux

Bekanntem und gänzlich Neuem sei folgendes hier wiedergegeben: Die seit langem bekannte Unterscheidung der Verbrennungen in drei Grade kann weiterhin gelten gelassen werden; doch spielt nicht der Grad, sondern die Ausdehnung der Verbrennung eine grosse Rolle. Ferner kommt bei diesen Verletzungen noch die allgemeine Schädigung hinzu, vor allem die des Nervensystems (Schock). Die innern Organe können in ihrer Funktion gestört sein; namentlich Herz, Atmung, Verdauung, Wärmeregulierung leiden Schaden. Daraus geht hervor, dass bei den Verbrennungen die allgemeinen Schädigungen viel wichtiger sind als die örtlichen Verletzungen. Es bedarf deshalb eines äusserst schonenden Transportes für solche Verletzte. Für Wärmeschutz muss gesorgt und anregende Getränke sollen verabreicht werden. Die örtliche Behandlung ausgedehnter Brandwunden mit Fetten und Oelen wird heute als falsch bezeichnet. Der Samariter hat solche einfach steril zu bedecken. Der Arzt wird hierauf die Gerbsäurebehandlung anwenden. Der Referent ging dann über zu den eigentlichen Phosphorverbrennungen. Er wies darauf hin, dass diese grosse, tiefwirkende Verletzungen seien, welche eine lange Heilungsdauer hätten. Dazu wiesen sie sehr grosse allgemeine Schädigungen auf. Das Heimtückische am Phosphor ist seine Selbstentzündung, wenn er mit Luft in Berührung kommt. Es bildet sich Phosphoroxyd, das am Knoblauchgeruch zu erkennen ist, und hernach Phosphorsäure. Dieser Vorgang ist mit einer grossen Hitzebildung verbunden. Die Phosphorsäure wirkt schädigend auf die Wunden. Phosphor ist in Fett löslich, weshalb eine Fett- oder Oelbehandlung bei Phosphorverbrennungen schädigend wirkt. Dazu kommt, dass Phosphor ein starkes Gift ist. Schon ganz kleine Mengen wirken tödlich. Durch Natron, Kaliumpermanganat oder andere Laugen kann Phosphorsäure neutralisiert werden. Als Medikament wird Natriumbicarbonat verabreicht. Verhalten bei Phosphorspritzern: 1. Kleider ausziehen; 2. mit hölzernem Gegenstand Phosphorteile abschaben (nicht mit den Händen); 3. mit reichlich Wasser abwaschen; 4. mit nassen Tüchern zudecken; 5. mit alkalischen Lösungen Säure neutralisieren (Natronlauge: 1 Teelöffel auf 1 Glas Wasser). Neueste Behandlung: zweiprozentige Kupfervitriollösung; bei dieser Behandlung werden die Gewebe mit einer unschädlichen Hülle überzogen, die blau gefärbt und daher erkennbar ist, was ihre nachherige Entfernung erleichtert. Für Kompressen verwendet man einprozentige Kupfervitriollösung. Schleimhautschädigungen (Nase, Auge) werden mit alkalischen Lösungen ausgewaschen. Nach dem Vortrag, der vom Vorsitzenden aufs beste verdankt wurde, ging man zur Verbandlehre über. Nach dem Mittagessen wurden die geschäftlichen Traktanden erledigt und hernach mit der Verbandlehre weitergefahren. Thema: Grundverbände. (Bei der Redaktion erst anfangs August eingetroffen.)

Turbenthal S.-V. Uebung. Sonntag, 30. Juli führten der S.-V. Turbenthal mit den Sanitätsabteilungen der Ortswehr, des Fürsorgedienstes und des Werkluftschutzes eine gemeinsame Uebung in der Woldeckenfabrik durch. Um 8.00 Uhr meldeten sich 44 Teilnehmer beim Appell. Dr. H. Schläfli als Uebungsleiter orientierte kurz über die von den verschiedenen Gruppen zu leistende Arbeit bei einem Bombenangriff. Sofort wurde die Arbeit aufgenommen, und bald trafen die ersten Verletzten auf dem Verbandplatze ein, wo ihnen die nötigen Verbände und Fixationen angelegt wurden. Eine weitere Gruppe stellte Transportgeräte bereit, um die Verletzten ins Krankenzimmer, welches sich im Singsaal der Turnhalle befand, zu transportieren. Nach 1¼ Stunden waren alle Verletzten im Krankenzimmer auf Strohsäcken gebettet. Hier übte Dr. Schläfli reichhaltige Kritik und erklärte sich über die geleistete Arbeit als befriedigt, betonte jedoch, dass man an gemachten Fehlern am meisten lernen könne. Von neuem zeigte es sich, dass gute, rasche und grosse Arbeit geleistet werden kann, wenn sich verschiedene Abteilungen zu einer Uebung vereinen. Im Anschluss an die Uebung wurde uns durch Gemeinderat Rüegg das reichhaltige Sanitätsmaterial der Gemeinde zur Berücksichtigung dargestellt und über dessen Verwendung Auskunft erteilt. Um 10.20 Uhr war die gut gelungene Uebung beendet. O. G.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes | E. HUNZIKER, Olten
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fräulein Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 21474. Postcheck III 877 Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 22155. — «Le Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 21474, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 22155. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera del Samaritani - Lia svizzera dals Samaritains. - OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telefon 53349, Postcheck Vb 169